

Aha

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autarkie

Die Welt war groß, nun ist sie klein.
Man kehrt heut' bei sich selber ein,
schließt seine Pforten hinter sich
und denkt, die andern können mich!

Um Hof und Haus viel Stacheldraht,
Selbstschüsse, falls ein Fremder naht,
Dazu noch Hund und Weißdornzaun,
in Ruh' den eig'nen Kohl zu bau'n.

Vom Apfelbaum den süßen Most,
vom eig'nen Abfall den Kompost,
im Kofen eine Muttersau,
ein Hühner- und Karnickelbau.

Dies ist das Glück der Autarkie.
Wird's knapp, — nun man erweitert sie,
verschiebt den Grenzstein da und dort
und setzt das so autarkisch fort.

J. Z.

Die eiserne Ration

«Salü Chrigu, hesch Di isigi Ration scho koufft?»

«Nei, nei, worum nid gar, mit mine schlächte Zahn chönt i ja dä Donner glich nid bißel!» we

Kolonien

Käthe fährt heim ins Reich. Sie war nicht lange in der Schweiz, hat sich aber wirklich heimisch gefühlt. Nun erhält sie noch einen Brief von ihrer Schwester:

«Liebe Käthe, bringe doch bitte etwas Kaffee aus der Schweiz nach Hause. Unser Kaffee hier ist schrecklich. Wenn wir doch wieder Kolonien hätten, dann gäb's bei uns auch wieder besseren Kaffee. So weiß man gar nicht, was man trinkt ...»

Käthe stutzte — denn sie dachte — und schrieb zurück:

«Liebe Schwester, ich bringe Dir gern Kaffee mit. Aber eines verstehe ich nicht recht in diesem Brief: Das mit den Kolonien. Die Schweiz hat nämlich auch keine Kolonien und hat doch guten Kaffee. Käthe.» Bt.



Montieren!

Die «Eiserne»

Meine Frau hat sich endlich die eiserne Ration kommen lassen. «Gäll Mannli, Du gisch mir dä Monet achzg Franke meh Hushaltigsgäld? D'Rechnig vom Spezierer macht achtzig Franke.» «Oh, du Veronika,» sage ich und berappe.

Und jetzt legt mir meine Frau die Rechnung vom Spezierer auf den Schreibtisch und sagt: «Gäll, Du zahlst das grad am ringschte mit den andere Rächnige per Postscheck.»

Was macht man da? B.
(E tumms Gsicht und e Postscheck-a-wysig! Der Setzer.)

Bin ich ein Taugenichts?

Spaziere ich da über Land. In einem Rebberg wird kräftig gearbeitet. Längere Zeit schaue ich diesem «chrampfen» zu und wende mich an den Bauern, der mächtig seine Hacke schwingt:

«Das git au na bös Arbet, so-nen Rüb-Berg?»

Mürrisch tönt's zurück:

«Ja, wenn's Schaffe in de Räbe so ring gäng wie 's Suffe vom Wii, hett jede Löli Räbe.»

Daß ich davonschlich, versteht sich von selbst. Vino

Notvorräte

Man empfiehlt dem Volk die Anschaffung eines Notvorrates von Lebensmitteln für Kriegszeiten. Ebenso sollte man allen Zweiflern und Defaitisten die Anlegung eines Notvorrates von Vertrauen, Zuversicht und Winkelriedsgeist empfehlen. Pizzicato

Aha

Mannli: «I möcht gärn ä Brille choufe.»

Optiker: «Wiitsichtig oder kurzsichtig?»

Mannli: «Nei biwahr, durchsichtig!» we.

Chianti-Dettling

Vino tipico della Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

Chianti-Import seit 1887
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Ein Sprung ins **Büffet**
Ein gutes Plättli im **Bern**
S. Scheidegger

SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau